

Mittelhüften sich erstreckend, das erste Glied ist verdickt, etwas den Vorderrand des Halsschildes überragend. Die Fühler sind etwas unterhalb der Mitte des Augenvorderrandes eingelenkt, das erste Glied ist kräftig, mäßig lang, das zweite viel länger als das erste, kräftig, nach der Spitze zu verdickt und hier ebenso dick als dasselbe, die zwei letzten sind dünn, kurz, das letzte kürzer als das dritte. Der Halsschild ist viel breiter als lang, nach vorne stark verengt mit fast geraden Seiten. Der Basalrand ist breit gerundet. Die Scheibe ist flach gewölbt, wenig geneigt, sehr fein gerunzelt. Die Calli sind wenig scharf abgesetzt, flach, miteinander ganz zusammenfließend. Die Apikalstriktur ist scharf abgesetzt, schmaler als das zweite Fühlerglied an der Basis dick. Das Schildchen ist flach mit bedeckter Basis, ohne Runzelung. Die Hemielytren an den Seiten nicht gerundet, beim ♂ weit die Hinterkörperspitze überragend. Der Cuneus ist länger als breit. Die große Membranzelle ist ziemlich gestreckt mit leicht abgerundeter apikaler Innenecke. Die Hinterflügelzelle ohne Hamus. Die Orifizien des Metastethiums sind groß mit breiter und kurzer, ungekanteter Spalte. Die Schienen sind hell bedornt. Das erste Glied der Hinterfüße ist deutlich kürzer als das zweite. Die Klauen sind einfach gebaut, die Arolien von der Klauenbasis an frei, divergierend.

Erinnert besonders durch den Fühlerbau an *Eurystylus* Stål, unterscheidet sich aber von dieser Gattung durch die deutlich gerandete Stirn.

Typus: *E. crassicornis* n. sp.

***Eurystylomorpha crassicornis* n. sp.**

Braun, der Kopf, der Halsschild und das Schildchen etwas dunkler, hinter der Mitte des Cuneus eine weiße Querbinde, die Membran braun, hinter der Cuneusspitze ein heller Querfleck, die Unterseite braunschwarz, die Orifizien des Metastethiums gelbweiß, die Basis des dritten Fühlergliedes schmal und dieselbe des letzten ganz schmal weißlich, die Mittelschienen in der Mitte ausgedehnt, ein breiter Ring vor der Spitze der Hinterschienen und die Füße, die Spitze ausgenommen, gelbweiß.

Die Stirn beim ♂ fast um $\frac{1}{3}$ schmaler als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied etwas kürzer als der Seitenrand des Halsschildes, das zweite etwa dreimal so lang als das erste, das dritte mehr wie um die Hälfte kürzer als das zweite, nicht voll doppelt so lang als das letzte. Der Halsschild ist etwa um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte kaum mehr als dreimal so breit als der Vorderrand. — Long. 6,2, lat. 2,2 mm.

Fuhosho!, 1 ♂ (M. Hu.).

***Stenotus insularis* n. sp.**

Gestreckt, oben glänzend, kurz und anliegend gelb behaart. Gelbbraun, der Clypeus, die Seiten des Kopfes vorne, ein großer Fleck innen am Apikalrande auf dem Corium und eine Längsbinde